



Klimaschutzplan der BS 03

2024



Berufliche Schule Hotellerie, Gastronomie
und Lebensmittelhandwerk

Verfasser:

Werner Linnartz (Beauftragter für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement i. V.)

Bernhard Fischer-Eymann (Abteilungsleiter Berufsschule für Auszubildende im Hotel-
fach)

Berufliche Schule Hotellerie, Gastronomie und
Lebensmittelhandwerk (BS 03)

Angerstr. 4
22087 Hamburg

Telefon

040.42859-3429

Fax

040.42859-3128

E-Mail

info@bs03-hamburg.de

Web

<https://bs03-hamburg.de>

Präambel

Wir, die Schulgemeinschaft, sehen es als unsere Aufgabe an, den Lebensraum künftiger Generationen zu erhalten und somit unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Wir tragen die gesellschaftliche Verantwortung die Themen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit sowohl in der schulischen Aus- und Weiterbildung als auch im Betrieb der Institution „Schule“ zu leben und zu lehren. Wir sind motiviert gegen den Klimawandel anzukämpfen und verfolgen damit die Ziele des Hamburger Klimaplanes, die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2030 um 65 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Beginnend mit dem Basisjahr 2019 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion der CO₂-Emissionen von ca. vier Prozent pro Jahr. Mit der EMAS-Zertifizierung 2021 sind wir darüber hinaus umfassende Verpflichtungen eingegangen, die durch das eingeführte Umweltmanagementsystem Wirkungen entfalten werden. Eine erneute EMAS-Zertifizierung im Jahr 2023 wurde aufgrund der sehr hohen standardisierten Auflagen, die sich an wirtschaftlich arbeitenden Unternehmen orientieren nicht bis zum Ende verfolgt. Die Erfahrungen aus dem Zertifizierungsprozess dienen uns dennoch weiterhin auch als Orientierungsrahmen für unsere Arbeit.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der folgenden Punkte:

1. Die BS 03 hat gegenüber unseren Schüler:innen und Studierenden, den Beschäftigten, den Ausbildungsbetrieben und der Gesellschaft die Verpflichtung, die schulische Aus- und Weiterbildung ressourcenschonend zu gestalten.
2. Die BS 03 sensibilisiert ihre Schüler:innen, Studierenden und Beschäftigten für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung, regt handlungsorientierte Lernprozesse im Einklang mit dem Rahmenlehrplan und den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft an und ermöglicht allen Beteiligten der Lernwelt BS 03 den Erwerb von Gestaltungskompetenzen.
3. Die BS 03 sieht sich als Bildungsinstitution für den Tourismussektor in der Verantwortung, die Etablierung nachhaltiger Tourismusstrukturen in Kooperation mit den Betrieben zu fördern und berücksichtigt den Nachhaltigkeitsansatz in den Unterrichten und in den Beschaffungsprozessen.
4. Die BS 03 fördert und unterstützt Gesundheit und Wohlbefinden der Schulgemeinschaft.
5. Die BS 03 nimmt jährlich am Anreizsystem der HEOS-Schulen teil, um mit innovativen Projektvorhaben zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umweltleistung der Schule beizutragen.
6. Die BS 03 strebt im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung in Zusammenarbeit mit ihren Partner:innen Klimaneutralität an.
7. Die BS 03 verpflichtet sich, geflüchteten SchülerInnen und Schülern eine bestmögliche Perspektive für ihre berufliche und persönliche Zukunft zu schaffen.

Der Ressourcen, Umwelt- und Klimaschutz sind die Handlungsfelder der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Im Rahmenlehrplan Hotellerie und Gastronomie findet sich der Nachhaltigkeit-

Klimaschutzplan der Beruflichen Schule 03 - 2024

saspekt ebenfalls als bindende Verpflichtung. Daher ist Nachhaltigkeit sowohl festgelegter Bildungsinhalt als auch Handlungsleitfaden für unser schulisches Handeln. Wir als berufliche Schule werden den Klimaschutz fest in unserer curricularen Arbeit, aber auch in unserem Schulleben verankern und so unsere Motivation in aktives Handeln umsetzen.

Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule bis 2050 CO₂-neutral ist. Dieser Klimaschutzplan ist ein Pfeiler des ehemaligen schulischen EMAS-Engagements und des Engagements als Umweltschule in Europa. In der Trias Klimaschutzplan, Umweltschule in Europa und vormals EMAS ist ausformuliert, dass unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und wir mit Maßnahmen zur CO₂-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

Bestandsaufnahme

Die Berufliche Schule für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk (BS 03) hat sich mit Aufstellung des W.I.R.-Teams 2017/18 einen neuen Weg zu einem strukturierten Umweltmanagement gebahnt. Das W.I.R.-Team der BS 03 bearbeitet nachhaltigkeitsorientierte Projekte und hat zum Ziel, durch geeignete Maßnahmen langfristig die Gemeinschaft und die Umweltbilanz der BS 03 zu verbessern. Zudem hat die Schule durch die vorübergehende Etablierung des Umweltmanagementsystems EMAS im Schuljahr 2020/21 einen weiteren Qualitätssprung im Bereich ihres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements geschafft. Die BS 03 agiert damit im Kontext einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Schulentwicklung, die vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) angestrebt wird.

Durch eine zunehmende Verschränkung von Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement ist ein strukturiertes Umwelt-Verbesserungsmanagement entstanden, das konkrete Umweltziele und Umwelt-Controllingprozesse festlegt und bewertet, um die Vermeidung von Umweltbelastungen zu forcieren. Dabei versteht sich die BS 03 als Bildungsinstitution, die sowohl externe Effekte erzeugt, als auch zukünftige Fach- und Führungskräfte im Rahmen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet.

Das W.I.R.-Team der BS03 setzt sich aktuell aus zehn Kolleginnen bzw. Kollegen, dem Schulsprecher:innenteam und dem Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementbeauftragten zusammen. Jährlich plant das Team die Umsetzung von maximal vier neuen Projekten und betreut langfristige bzw. bereits bestehende Projekte und Maßnahmen. Über Wahlpflichtkurse in der Berufs- und Hotelfachschule werden die Schülerinnen und Schüler vertieft im Bereich Nachhaltigkeit ausgebildet und erarbeiten eigenständige Projekte. Ein regelmäßiger enger Austausch besteht mit dem Schulsprecher:innenteam, welche Bedürfnisse und Ideen aus der Schülerschaft an das W.I.R.-Team richten. Dadurch entstehen auch neue Vorhaben und Impulse.

Nachdem die Corona-Pandemie in den Jahren 2020-22 auch den Bereich Nachhaltigkeit an der BS 03 vor große Herausforderungen gestellt hat, ergibt sich derzeit eine völlig neue Situation. Während der Pandemie konnten Projekte nicht wie geplant durchgeführt werden, viele Maßnahmen standen still und durch den vermehrten Online-Unterricht war der Verbrauch von Ressourcen nicht vergleichbar zu den Vorjahren. Zudem hat vor allem die Hotellerie- und Gastronomiebranche erheblich unter den Auswirkungen der Pandemie gelitten, die Ausbildungszahlen in der Hotellerie und Gastronomie in Hamburg sind in den Jahren 2020/21 um mehr als 40 Prozent zurückgegangen. Diese Tatsache und weitere Faktoren, wie z. B. das schwierige Arbeitsumfeld der Auszubildenden bedeutete einen zeitweisen Rückgang der Schüler:innen zahlen um ein Drittel.

Mit der Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebs ergab sich ein neues Bild, so dass auch der Energieverbrauch erneut höher ausfiel. Seit ca. 2 Jahren steigen die Schülerzahlen stetig. Hinzu kommt, dass zusätzlich durch den Angriffskrieg in Russland viele ukrainische Schüler und Geflüchtete aus anderen Ländern die Chance einer Berufsqualifizierung an der BS 03 erhalten, die sowohl räumliche (Mehrbedarf) als auch organisatorische Herausforderungen nach sich ziehen.

Steigende Schülerzahlen vor allem in den Werkstätten führen zu höheren Verbrauchswerten. Vor diesem Hintergrund müssen die Werte aus den Jahren 2022 und 2023 betrachtet und relativiert werden.

Im Februar 2023 wurde im Zusammenarbeit mit dem HIBB eine Gruppe, bestehend aus 4 Kolleg:Innen ganz unterschiedlicher Abteilungen mit dem Arbeitstitel „berufliche Bildung im 21. Jahrhundert“ konstituiert. Diese Arbeitsgruppe hat stellvertretend für das gesamte Kollegium der BS 03 konkret zur Aufgabe, „an der BS 03 ein innovatives Lernsystem zu etablieren, das modular aufgebaut ist, sich der Nachhaltigkeit verpflichtet und auf Basis einer modernen Lernkultur einen zukunftsorientierten Kompetenzerwerb der Schüler:innen ermöglicht.“

Langfristig geht es um die Schaffung von Unterrichtsformen, die die Schüler:innen in ihren auch von der KMK geforderten Kompetenzen stärker fördert und einen Wandel der Lehrerrolle zum Lernbegleiter möglich macht. Die zu erwerbenden Kompetenzen sollen die Schüler:innen dabei unterstützen jetzige und zukünftige Probleme auch bedingt durch die Herausforderungen des Klimawandels besser zu identifizieren und zu bewältigen, ihnen Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen.

Einhergehend mit den Erfordernissen der sich schnell wandelnden Welt und den Ergebnissen der Schulinspektion stehen in der Arbeitsgruppe die Individualisierung und Differenzierung von Unterrichtsgeschehen im Vordergrund. Lernformate wie der *Freiday* („Schule im Aufbruch“) sowie Konzepte, die sprach- und kompetenzdifferenzierten Unterricht bieten, werden derzeit von der Gruppe mit der Methode „Design thinking“ entwickelt und erprobt. Grundsätzlich besteht an dieser Stelle großes Potential weitere **handlungsfeldübergreifende Maßnahmen** zu ergreifen und umzusetzen.

Durch die Zunahme der Schüler:innenzahlen und die Rückkehr zum „Präsenzunterricht in den vergangenen zwei Jahren ist der **Wärmeverbrauch** in den Schulgebäuden insgesamt wieder gestiegen. Wir befassen uns zukünftig wieder verstärkt mit dem Verbrauch und werden dort, wo es – den Richtlinien gemäß – angebracht und umsetzbar ist Temperaturen korrigieren. Die im Februar begonnene und saisonal unterbrochene „Termometer-Aktion“ soll im Winter 2024/2025 fortgesetzt werden. Deren Erkenntnisse sollen dabei helfen, weitere sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen. Der Wärmeverbrauch in den Räumen der Angerstraße 4 hat deutlich zugenommen. Es handelt sich um einen Altbau der energetisch vor Herausforderungen steht. Die Temperaturregelung in den Klassenräumen wird zentral gesteuert (HEOS) und kann auch nur in Absprache mit dem Facility-Management verändert werden. Dennoch muss dieser Weg hartnäckig weiterverfolgt werden, um Einsparpotentiale zu erzielen. Der Gebäudekomplex am Lübeckertordamm ist der Angerstraße 4 zugeschrieben. Der dortige Wärmeverbrauch findet sich zusätzlich in den Daten für die Angerstraße 4.

Die Maßnahme W 5 (Einbau von Lüftern mit Wärmerückgewinnung in Sanitärräumen wird nach eingehender Überprüfung nicht umgesetzt, da sie laut HEOS zu aufwendig ist und der Nutzen den Aufwand nicht rechtfertigt.

Die BS 03 steht für einen sehr praxisnahen ausbildungsunterstützenden Unterricht. Dieser findet zu einem wesentlichen Teil – wieder – in den Werkstätten der Schule statt (insgesamt 10 Küchen, Bäckerei, Konditorei, Fleischerei). **Mit der Neu-Aufnahme des Bäckerei- und Konditoreibetriebs am Standort Lüberckertordamm/Angerstraße 4 in der Mitte des Jahres 2022 wurde ein zusätzlicher hoher Energie- und Wärmebedarf konstatiert.** Dieser Standort bietet Auszubildenden einen unterstützenden fachpraktischen Kompetenzerwerb in der dort ansässigen Konditorei, Bäckerei mit Cafe-

betrieb einer sehr großen Küche sowie mehreren Klassenräumen. Insgesamt erfordert die Inbetriebnahme der Räume, die Vor- und Zubereitung von Rohstoffen (und deren Lagerung) in den Praxisräumen einen sehr hohen Energiebedarf, allein durch die dortige Technik. **Vor diesem Hintergrund müsste aktuell eine völlig neue Bewertung der Ausgangssituation geleistet werden, so dass die Verbrauchswerte in „einem neuen Licht“ erscheinen.**

Der Anstieg des Energiebedarfs in den vergangenen zwei Jahren geht auch einher mit der Wiederaufnahme des Betriebs in den Werkstätten nach der Pandemie, den gestiegenen Schülerzahlen und der Tendenz, dass **der praktische Teil der Ausbildung eine immer höhere Bedeutung an der Berufsschule** bekommt. Der rasante Umstieg des Unterrichts auf digitalisierte Formen ist sicherlich ein weiterer Grund für den hohen Energiebedarf. Jede/Schüler/in arbeitet mit einem „Endgerät“, Kreidetafeln wurden durch Smartboards mit der entsprechenden Technik ersetzt.

Als ein **markanter Vorteil** bei der Strombilanz erweist sich momentan die Gewinnung von **Strom** aus den bereits bestehenden Photovoltaik-Anlagen. Dadurch kann ein betriebsbedingter hoher Stromverbrauch kompensiert werden. Weitere Anlagen an anderen Standorten der BS 03, die die Energiebilanz nochmals verbessern könnten, sind momentan in einer Machbarkeitsanalyse. Auf der anderen Seite müssen dennoch bestehende Maßnahmen weiterentwickelt und neue Maßnahmen hinzugefügt werden, die noch stärker auf eine Reduzierung des Verbrauchs abzielen.

Zur Bestandsaufnahme gehört auch, dass im Bereich **Abfall** „noch viel Luft nach oben“ ist. Die BS 03 ist durch die Beschaffung und Produktion von Speisen und Getränken enormen Herausforderungen zur Abfallvermeidung und Beseitigung ausgesetzt. An dieser Stelle muss zusammen mit den Schüler:innen der Weg noch konsequenter fortgesetzt werden, sodass Maßnahmen entstehen, die langfristig von allen Beteiligten umsetzbar sind. Der fachpraktische Teil der Ausbildung in den Werkstätten muss für trotz Einsparungen im Bedarf an Lebensmitteln weiterhin sinnvoll in der Umsetzung sein. Hier müssen langfristig auch neue Unterrichts-Wege gefunden werden.

Mit der Einführung des Recyclingsystem „Tobacycle“ (s. A 8) waren große Hoffnungen verbunden, Zigarettenkippen zu sammeln, sie langfristig nicht mehr dem Grundwasser auszusetzen und so einen Beitrag zu Umweltschutz zu leisten. Das System hat sich bisher nicht bewährt, da die Umsetzung von Seiten der Raucher:innen nur zu einem geringen Teil angenommen wurde. Maßnahmen, diese Umsetzung zu verbessern wurden in der Vergangenheit durchgeführt (Klassensprecher:innen-Meetings, Videomaterial auf Displays im Schulgebäude, beispielhaft genannt) führten nicht zu dem erwünschten Erfolg.

Zukünftig werden wir parallel durch entsprechende Maßnahmen in diesem Bereich verstärkt auf Prävention setzen, so dass die enorme Anzahl an Zigarettenkippen erst gar nicht entsteht. Vorrangig geht es aber um den **Gesundheitsschutz** der Schüler:innen, die eine Chance bekommen sollen, suchtförderndes Verhalten zu vermeiden.

Die nachhaltige **Beschaffung** von Lebensmitteln an der BS 03 steht weiterhin im Fokus der damit Beauftragten. Wir arbeiten weiterhin konsequent an dem Ziel, in jedem Jahr die Beschaffung von 5 Produkten durch nachhaltige Produkte zu ersetzen.

Durch die Etablierung von Wahlpflichtkursen, die langfristig eine gesunde und nachhaltige **Ernährung** fördern, bietet die BS 03 ihren Schüler:innen viele Handlungsoptionen und Perspektiven. Der Planungstabelle ist zu entnehmen, um welche konkreten Maßnahmen es sich handelt. Der Ernäh-

rung kommt gesamtgesellschaftlich in den kommenden Jahren eine immer größere Rolle zu. Daher arbeiten wir mit Nachdruck an der realistischen Einführung und Umsetzung weiterer Maßnahmen.

In der Vergangenheit konnten viele unserer Schüler:innen an **Mobilitätsmaßnahmen** im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen (langjährige Partnerschaft mit der Schule in Marseille) und Maßnahmen der EU (Erasmus) teilnehmen. In den vergangenen Jahren haben wir uns darauf fokussiert, CO₂-reduzierende Reisemöglichkeiten zu schaffen, so dass z. B. dort wo es möglich ist auf Flugreisen verzichtet wird und Zugreisen den Vorzug gegeben wird. Dieser Weg soll konsequent ausgebaut werden, so dass das Handlungsfeld Mobilität klimafreundlicher ist.

Die BS 03 ist durch drei verschiedene Standorte und der Notwendigkeit Transporte z. B. von Lebensmitteln zu gewährleisten hohen Anforderungen ausgesetzt. Mit dem Angebot von schuleigenen Fahrrädern und einem schuleigenen motorisierten Fahrzeug ist ein erster Schritt zur Mobilitätswende getan. Der Austausch des Fahrzeugs durch ein umweltschonenderes Gefährt steht zukünftig an und wird sicherlich die Energiebilanz noch einmal verbessern.

Wir haben in den vergangenen Jahren im Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement vieles erreicht und nehmen ebenso die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen an. Wir haben den Anspruch, unsere gesetzten Ziele weiterhin konsequent zu verfolgen und zu erreichen. Bezüglich der schwankenden Energiebilanz müssen wir tatsächlich bereits geplante Maßnahmen, wie die zusätzliche Erzeugung von Energie durch zusätzliche Photovoltaik-Anlagen beschleunigen sowie weitere Maßnahmen in Erwägung ziehen, um die gesetzten Ziele langfristig zu erreichen. Der Planungstabelle ist aber eindeutig zu entnehmen, dass insbesondere durch die Gewinnung von Strom aus Photovoltaik-Anlagen die CO₂-Bilanz enorm verbessert werden kann. Die konsequente Reduzierung des Energieverbrauchs durch gezielte Maßnahmen bleibt aber in den kommenden Jahren weiterhin stark in unserem Fokus.

Erwähnt werden sollte an dieser Stelle auch die Vielfalt unserer Schülerschaft. SchülerInnen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen (Sprache, psychische Konstitution, familiäre Umstände, Alter, Bildung, Corona-Schulzeit etc.) lassen ein sehr buntes Bild entstehen. Unterrichten wird zu einer großen Herausforderung, der sich das Kollegium der BS 03 gern stellt. Dennoch sind Grenzen gesetzt.

Die Schulleitung und der Umweltmanagementbeauftragte stellen weiterhin gemeinsam sicher, dass die Dimensionen der Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Schulpolitik sind und diese Werte von der Schulgemeinschaft gelebt werden. Im Rahmen des HIBB, das ein eigenständiger Landesbetrieb der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) ist, kann die Schule mit starken Partnern wie HEOS Berufsschulen Hamburg GmbH & Co. KG und den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) ihre Möglichkeiten ausschöpfen, die Umweltbilanz der Schule konsequent zu optimieren. Zukünftig soll zwischen den Partnern die verbesserte Kommunikation auch im Vordergrund stehen.

Planungstabelle

Die genannten Ziele und Maßnahmen erfassen wir in einer Planungstabelle, die sich in der Vergangenheit aus der für die EMAS-Zertifizierung 2023 erstellten Maßnahmentabelle ableitete. Für jede Maßnahme benennen wir eine oder zwei verantwortliche Person und entsprechende verantwortliche Personen oder Gruppen für deren Umsetzung.

Die Tabelle gibt vor, eine Angabe zu machen, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO₂-Reduktion führen soll. Soweit wir diese berechnen konnten, bilden wir diese Werte ab. Der Erwerb bzw. die Förderung von Handlungskompetenzen ist nicht in CO₂-relevanten Werten messbar und kann somit in der Tabelle nicht einheitlich abgebildet werden.

Die zu ergreifenden Maßnahmen speisen sich aus mehreren Quellen. Ziel der BS 03 ist, in jedem Jahr am W.I.R.-Anreizsystem in den vorgegebenen 4 Projektkategorien teilzunehmen. Die benannten Projektkategorien betreffen alle Dimensionen der Nachhaltigkeit. Welche Nachhaltigkeitsdimension angesprochen wird, hängt vom jeweiligen Jahresprojekt ab, auf das sich das W.I.R.-Team festlegt. Darüber hinaus ergeben sich aus dem Umwelt-Management-Review weitere Maßnahmen für die kurz-, mittel- und langfristige Perspektive.

Ziele

Die umweltpolitischen Ziele der BS 03 wurden und werden in Zusammenarbeit der Schulleitung, des Umweltmanagementbeauftragten der BS 03 und der Schulgemeinschaft festgelegt. Die Umweltpolitik wird durch die Umweltleitlinien festgelegt und bestimmt das Selbstverständnis der BS 03. Wesentliche umweltpolitische Aufgaben sind die schulische Aus- und Weiterbildung ressourcenschonend zu gestalten und die Schulgemeinschaft für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung durch handlungsorientierte Lernprozesse zu sensibilisieren.

Daraus ergibt sich das maßgebliche Ziel unseres Klimaschutzplanes, die CO₂-Emissionen unserer Schule zu reduzieren. Bis zum Jahr 2032 sollen diese um 40 % abgesenkt werden, bis zum Jahr 2050 um 90 %. Um diese Ziele zu erreichen, wurden und werden verschiedene Maßnahmen in unterschiedlichen Handlungsfeldern festgelegt, an denen über einen längeren Zeitraum gearbeitet wird.

Dies sind zum Teil technische Maßnahmen wie die Optimierung der Heizungsnutzung oder die Erweiterung der Photovoltaik-Flächen, welche durch uns angestoßen und durch die HEOS umgesetzt werden. Neben diesen technischen Maßnahmen und Zielen sehen wir eine große Bedeutung in den pädagogischen Maßnahmen. Die Entwicklung eines Bewusstseins für den Umwelt- und Klimaschutz und die sich daraus ergebenden Handlungskompetenzen, die unsere Schülerinnen und Schüler erlangen können, ergeben sich für uns als Schule als natürliche Hauptaufgabe um unser gesellschaftliches Ziel des Klimaschutzes zu erreichen. Da unser Kerngeschäft die Vermittlung von Inhalten und die Unterstützung bei der Erreichung von Handlungskompetenzen ist, finden sich in unseren Handlungsfeldern viele Maßnahmen, die auf das Handeln jedes Einzelnen in der Schulgemeinschaft abzielen. Die Sensibilisierung und Fortbildung des Kollegiums stellt hier eine Basis dar, um darauf aufbauend im Rahmen des Curriculums den Schülerinnen und Schülern einen Erwerb der Handlungs- und Gestaltungskompetenz im Bereich Ressourcen- Umwelt- und Klimaschutz zu ermöglichen.

Unser Ziel ist, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule kontinuierlich zu verbessern: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, unser Facility Management, Betriebe, die Mitarbeiter/-innen aus dem Sekretariat, die extern betriebenen Cafeteria und auch die Reinigungskräfte. Die Stakeholderanalyse für die EMAS-Zertifizierung gibt Einblicke in die Erwartungen in und an die Anspruchsgruppen, sodass sich hieraus zentrale Ziele ableiten. Wir machen Klimaschutz zum lernfeld- und lernbereichsübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ als Schwerpunkte in unser Curriculum aufzunehmen. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für aktuelle und zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden der BS 03, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzengagements unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft. Hierbei verstehen wir das Nachhaltigkeitsstreben als Aufgabe aller Stakeholder insbesondere der Lernortkooperationspartner, wie es im BNE Masterplan 2030 angelegt ist.

Zentrales Ziel ist, das Thema Klimaschutz und Klimawandel in den Unterricht zu integrieren. Für die Planung werden alle Lernfelder auf ihre Möglichkeit, Nachhaltigkeit und insbesondere Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend strukturiert und kontinuierlich angepasst. Diese Verpflichtung ergibt sich sowohl aus dem neuen Rahmenlehrplan der gastgewerblichen Berufe mit Wirkung vom 01.08.2022, als auch aus dem BNE Hamburger Masterplan 2030, wie auch aus dem Hamburger Leitfaden für nachhaltige Beschaffung. Die bisherigen Aktivitäten werden weitergeführt, evaluiert und ausgeweitet.

b) CO₂-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die BS 03, sind weiterhin stark bemüht, die CO₂-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich vier Prozent zu reduzieren. Damit möchten wir unsere selbst gesteckten Ziele erreichen.

Der Ausgangs-CO₂-Wert im Jahr 2019 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Wärme, Mobilität und Abfall. Unser Ziel ist es, weitere Handlungsfelder, z.B. eine weiter optimierte Beschaffung und Verwendung von Lebensmitteln in Verbindung mit der Neuausrichtung der gastronomischen Berufe zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO₂-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden unsere Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO₂-Emissionen führen.

Die momentane Nichteinhaltung des Reduktionszieles beruht auf den oben beschriebenen Tatsachen. Wir halten weiterhin am 4 %-Ziel fest, da wir von einer Neu-Bewertung der Situation (massiver Ausbau des 3. Standortes seit Mitte 2022) ausgehen.

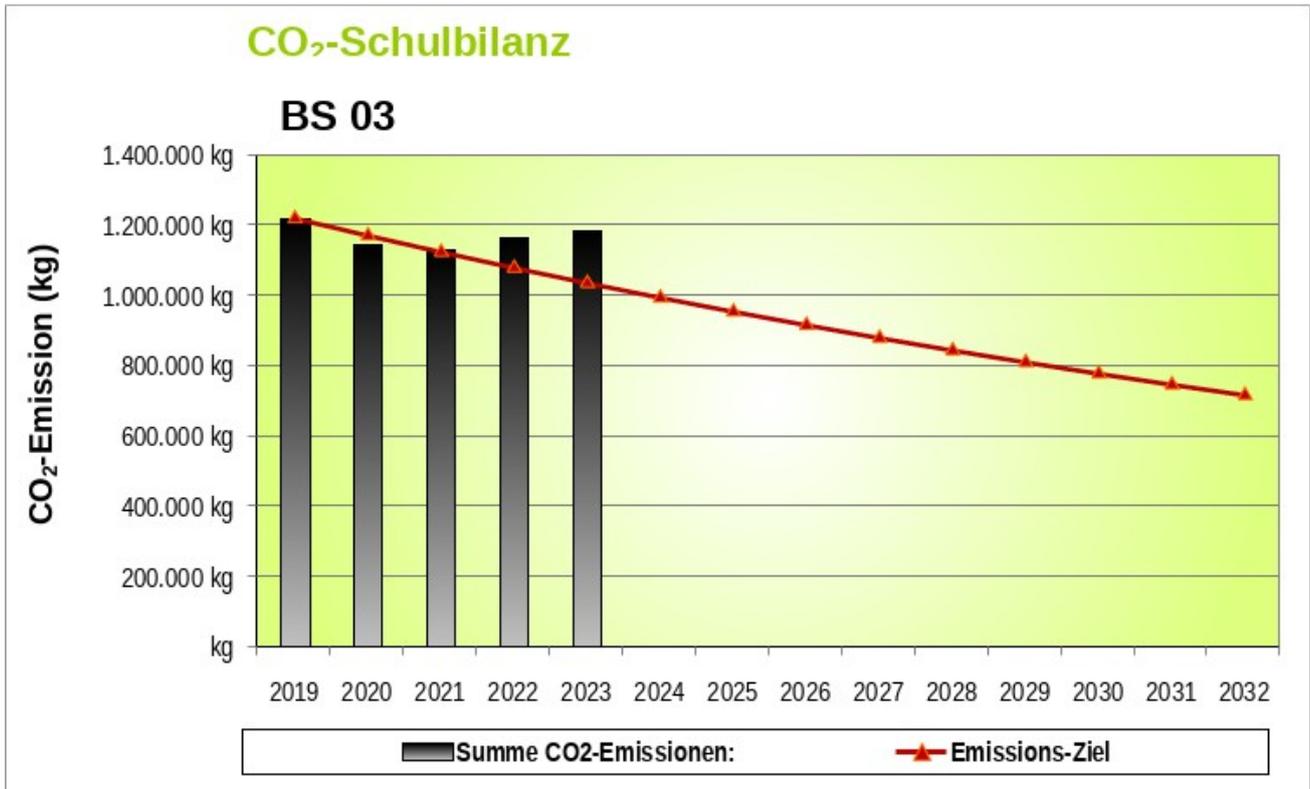


Abbildung 1: CO₂- Schulbilanz

Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan ergeben sich aus Anregungen von Seiten aller am Lernen Beteiligten der BS 03, den Schüler:innen sowie dem Technischen und -Verwaltungspersonal (TVP). Sie speisen sich auch aus dem Nachhaltigkeitsprogramm der BS 03 und den jährlichen Projektfestlegungen des HEOS-Anreizjahres. Diese Maßnahmen sollen nach Wirksamkeit bewertet werden, wobei auch auf Projektinteresse Wert gelegt werden soll, um den Vorteil der intrinsischen Motivation zu nutzen.

Für die konkrete Ausarbeitung und Umsetzung sind folgende Verantwortlichkeiten geregelt:

- Heizenergieverbrauch senken (FMHH/ HEOS, W.I.R.-Team, Lehrkräfte und Schüler/-innen)
- Stromverbrauch senken (FMHH/ HEOS, W.I.R.-Team, Lehrkräfte und Schüler/-innen)
- Neue Energien: Solaranlage (FMHH/ HEOS)
- Schulweg/Mobilität (Lehrkräfte und Schüler/-innen)
- Beschaffung: Praxisunterrichte/Warenwirtschaft – (Funktionsinhaber/in Warenwirtschaft, Hauswirtschaft, Praxis-Lehrkräfte und Schüler/-innen, Verwaltungsleitung)
- Beschaffung: Non-Food (Verwaltungsleitung, Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit Sekretariat)
- Cafeteria (externe Betreiberin)

Die Teams werden durch den Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragten und das Schulleitungsteam, koordiniert. Die ergriffenen Maßnahmen werden vom Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragten im Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm dokumentiert. Der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte arbeitet mit der Qualitätsmanagementbeauftragten zusammen und berichtet der Schulgemeinschaft u.a. in Form der regelmäßig stattfindenden Lehrerkonferenzen über die erreichten aber auch noch zu erreichenden Umweltleistungen. Jährlich werden die konkreten Klimaschutzaktivitäten (Maßnahmen) für das kommende Jahr basierend auf den Ergebnissen des Umweltmanagement-Reviews und den jährlichen Projektideen angepasst und neue Maßnahmen durch den Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragten, das Schulleitungsteam, dem W.I.R.-Team unter Einbindung von FMHH/HEOS beschlossen.

Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Der Klimaschutzplan ist die konsequente Fortführung des im Jahr 2021 erfolgreich abgeschlossenen Studierendenprojektes „EMAS-Zertifizierung der BS 03“. Drei Projektjahrgänge haben die Grundlagen für ein schulisches Umweltmanagementsystem gelegt, das die Grundlagen für diesen Klimaschutzplan bildet.

Derzeit ist die EMAS-Zertifizierung ausgesetzt. Für die Entwicklung des Umweltmanagementsystem war der Prozess in der Vergangenheit jedoch eine nicht zu unterschätzende Hilfe.

Sowohl das Kollegium als auch bestimmte Kreise der Schülerschaft werden regelmäßig aufgefordert, sich aktiv im W.I.R.-Team zu engagieren. Das Schulsprecherteam ist qua Amt Mitglied im W.I.R.-Team.

In der Ideenfindung für die jährlich wiederkehrenden HEOS-Anreizjahr-Projekte wird die Schulgemeinschaft aktiv eingebunden.

Bei der Umsetzung spielt die Schülerschaft eine tragende Rolle:

- aktive Einbindung des Schulsprecherteams zu Fragen der Nachhaltigkeit
- Schüler-Initiativen zur nachhaltigeren Gestaltung des Schullebens werden unterstützt, gefördert und wertgeschätzt.
- In Formaten wie dem Kurs „Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement“ oder der zukünftigen Zusatzqualifikation „Vegetarische und vegane Küche“ können Schüler:innen eigene Projekte entwickeln und umsetzen.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen sowie Umweltleistungen ausgewertet und die CO₂-Emissionen der Schule in der CO₂-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen reflektieren, anpassen und unsere Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben. Der Klimaschutzplan und die Verpflichtungen aus Umweltschule in Europa bilden eine Einheit im Rahmen der Gesamtevaluation u.a. bei der Bewertung der Kennzahlen des Umweltcontrollings und im Umwelt-Management-Review.

Klimaschutzbeauftragter

Unser Nachhaltigkeitsbeauftragter fungiert neben der Tätigkeit als Umweltmanagementbeauftragter ebenfalls als Klimaschutzbeauftragter.

Herr Werner Linnartz ist mit Wirkung zum 01. Oktober 2023 in Vertretung für Frau Kerstin Alvarado der Ansprechpartner für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Er leitet das W.I.R.-Team und vertritt unsere Schule in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin Frau Carmen Szkolaja nach außen.

Kontakt: linnartz@bs03-hamburg.de, Telefon 040 / 42859-3429